

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Nr. 10

[urn:nbn:de:bsz:31-220887](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220887)

# Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVI.

Jahrgang 1899.

Nr. 10.

**Inhalt:** 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1898.  
2. Im Jahr 1898 ausgestellte Jagd- und Fischertarten.

## 1. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit sowie überseeische Auswanderung im Jahr 1898.

(Vergl. Band XV, Jahrgang 1898, Nr. 11, Seite 237 ff.)

Im Jahr 1898 wurden von den Landeskommissären und Bezirksämtern im Ganzen 770 Urkunden über die Verleihung der badischen Staatsangehörigkeit ausgestellt, und zwar 675 Aufnahme-, 82 Naturalisations- und 13 Wiederaufnahme-Urkunden. Urkunden über die Entlassung aus dem badischen Staatsverband wurden von den Bezirksämtern im Ganzen 229 erteilt.

Die Verleihungsurkunden betrafen 2500, die Entlassungsurkunden 496 Personen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der in den badischen Staatsverband Aufgenommenen um 2922 Personen oder um die Hälfte abgenommen, blieb aber um 333 Personen noch über dem 10jährigen Durchschnitt. Auch die Zahl der Entlassenen hat gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 138 Personen zu verzeichnen, sie ist die niedrigste bisher beobachtete Zahl. Welchen Schwankungen die betreffenden Zahlen in den letzten 10 Jahren ausgesetzt waren, zeigt folgende Uebersicht.

Es wurden

im Jahr	a u f g e n o m m e n				e n t l a s s e n			
	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden	männliche Personen	weibliche Personen	überhaupt	durch Urkunden
1889	512	407	919	269	1049	359	1408	878
1890	454	353	807	266	1051	397	1448	842
1891	1280	1091	2371	713	1076	320	1396	912
1892	553	423	976	318	1129	363	1492	956
1893	954	814	1768	509	852	300	1152	713
1894	635	505	1140	350	524	254	778	389
1895	1715	1426	3141	916	406	156	562	339
1896	1467	1154	2621	808	405	209	614	285
1897	2884	2538	5422	1574	414	220	634	285
1898	1366	1134	2500	770	327	169	496	229
im Durchschnitt 1889/98	1182	985	2167	650	723	275	998	583.

Die Zusammensetzung der Aufgenommenen und der Entlassenen nach Geschlecht, Familienstand, Alter, Beruf und Religion ist annähernd die gleiche wie in den Vorjahren. Unter den Aufgenommenen wie unter den Entlassenen überwiegt regelmäßig das männliche Geschlecht; von 100 Aufgenommenen gehörten 54,6, von 100 Entlassenen 65,9 demselben an. Nach dem Alter waren die Aufgenommenen vielfach ältere, die Entlassenen größtentheils jüngere Personen. Von den entlassenen männlichen Personen standen fast zwei Fünftel (148) im Alter von 14-20 Jahren, von den weiblichen fast ein Sechstel. Bezüglich des Familienstandes waren die Ledigen unter den Entlassenen in weit stärkerem Maße vertreten als unter den Aufgenommenen. Von jenen waren 70,6% von diesen 58,4% ledig, und zwar von den männlichen 78,0 bzw. 61,6%, von den weiblichen 56,2 bzw. 54,4%. Nach der Religion ergibt sich Folgendes: Während die Katholiken (mit 54,4%) in geringerem und die Evangelischen (mit 36,7%) etwa im richtigen Verhältnis ihrer Gesamtzahl im Großherzogthum am Austritt aus dem Staatsverband theilhaftig sind, wandern regelmäßig weit mehr Evangelische in das Großherzogthum ein; letztere sind mit 58,3% die Katholiken nur mit 37,2% vertreten. Die Zahl der aufgenommenen und entlassenen Frauen ist mit 2,9 bzw. 7,7% zum Theil erheblich größer als ihr Antheil an der ortsamweisenden Bevölkerung (1,6%). Weitans die meisten der Aufgenommenen und der Entlassenen gehörten dem Handwerker- und Arbeiterstand an; Landwirthe sind nur wenig ein- oder ausgewandert.



Tabelle 1. Abgekürzte Darstellung für die Amtsbezirke, Kreise u. s. w.

Amtsbezirke.	Aufgenommene.						Entlassene.		Amtsbezirke, Kreise u. s. w. und Großherzogthum.	Aufgenommene.						Entlassene.	
	Neuaufgenommene.		Naturalisirte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Angehörige.		Neuaufgenommene.		Naturalisirte.		Wiederaufgenommene.		Urkundennehmer.	Angehörige.
	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.				Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.	Urkundennehmer.	Angehörige.		
Engen . . . . .	4	13	2	—	—	—	3	5	Eppingen . . . . .	1	6	—	—	—	—	2	5
Konstanz . . . . .	11	35	2	4	—	—	12	5	Heidelberg . . . . .	56	123	2	2	—	—	4	3
Reßfirdi . . . . .	7	11	1	4	—	—	3	—	Sinsheim . . . . .	5	7	4	1	—	—	7	—
Pfullendorf . . . . .	7	23	2	4	—	—	1	1	Wiesloch . . . . .	1	—	—	—	—	—	3	—
Stockach . . . . .	2	7	—	—	1	3	1	3	Adelsheim . . . . .	4	12	1	—	—	—	5	2
Ueberlingen . . . . .	12	31	2	5	—	—	3	7	Borberg . . . . .	1	—	—	—	—	—	3	6
Donauessingen . . . . .	2	—	1	3	—	—	4	6	Buchen . . . . .	4	7	—	—	—	—	5	—
Trüben . . . . .	4	10	—	—	—	—	6	—	Eberbach . . . . .	5	26	1	—	—	—	1	—
Willingen . . . . .	14	44	1	6	—	—	2	3	Mosbach . . . . .	6	14	1	—	—	—	12	1
Bomdorf . . . . .	1	—	2	13	—	—	2	3	Tauberbischofsch. Wertheim . . . . .	4	20	—	—	—	—	5	15
Südingen . . . . .	1	8	1	4	—	—	8	16	<b>Kreise.</b>								
St. Blasien . . . . .	—	—	—	—	—	—	4	—	Konstanz . . . . .	43	120	9	17	1	3	23	25
Waldshut . . . . .	1	—	2	1	—	—	10	20	Willingen . . . . .	20	54	2	9	—	—	12	9
Breisach . . . . .	—	—	1	3	—	—	2	—	Waldshut . . . . .	3	8	5	18	—	—	24	39
Emmendingen . . . . .	2	11	1	2	—	—	9	18	Freiburg . . . . .	39	104	7	18	5	2	33	42
Ettenheim . . . . .	1	—	1	—	—	—	12	6	Lörrach . . . . .	6	17	4	5	—	—	27	70
Freiburg . . . . .	30	74	4	6	5	2	5	16	Offenburg . . . . .	23	50	4	6	2	5	14	19
Neustadt . . . . .	3	11	—	—	—	—	2	2	Baden . . . . .	24	54	5	7	—	—	14	6
Staufen . . . . .	1	1	—	—	—	—	2	1	Karlsruhe . . . . .	265	590	20	37	5	1	25	27
Waldfirdi . . . . .	2	7	—	—	—	—	1	5	Mannheim . . . . .	161	346	16	31	—	—	5	1
Lörrach . . . . .	6	17	3	5	—	—	12	34	Heidelberg . . . . .	63	136	6	3	—	—	16	8
Mühlheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	8	21	Mosbach . . . . .	28	87	4	2	—	—	36	21
Schnau . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	15	<b>Bezirke der Landeskommissure.</b>								
Schoppheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	7	15	Konstanz . . . . .	66	182	16	44	1	3	59	73
Rehl . . . . .	5	—	1	—	—	—	3	—	Freiburg . . . . .	68	171	15	29	7	7	74	131
Lahr . . . . .	9	29	1	1	2	5	2	—	Karlsruhe . . . . .	289	644	25	44	5	1	39	33
Oberfirdi . . . . .	—	—	1	—	—	—	4	12	Mannheim . . . . .	252	569	26	36	—	—	57	30
Offenburg . . . . .	6	13	—	—	—	—	1	—	<b>Großherzogthum</b>	<b>675</b>	<b>1566</b>	<b>82</b>	<b>153</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>229</b>	<b>267</b>
Wolfach . . . . .	3	8	1	5	—	—	4	7	1897 . . . . .	1484	3743	77	97	13	8	285	349
Achern . . . . .	3	1	2	1	—	—	3	—	1896 . . . . .	721	1671	77	126	10	16	285	329
Baden . . . . .	9	30	—	—	—	—	1	—	1895 . . . . .	818	3112	94	107	4	6	339	223
Bühl . . . . .	1	8	2	3	—	—	5	—	1894 . . . . .	272	720	73	66	5	4	389	389
Rastatt . . . . .	11	15	1	3	—	—	5	6	1893 . . . . .	453	1186	54	73	2	—	718	439
Bretten . . . . .	1	2	1	—	—	—	2	2	1892 . . . . .	251	572	59	71	8	15	956	536
Bruchsal . . . . .	1	6	2	1	—	—	8	17	1891 . . . . .	641	1571	59	68	13	19	912	484
Durlach . . . . .	4	6	1	—	—	—	1	—	1890 . . . . .	203	489	57	51	6	2	842	606
Ettlingen . . . . .	1	—	—	—	—	—	2	3	1889 . . . . .	223	593	43	57	3	—	878	580
Karlsruhe . . . . .	88	187	12	31	2	1	6	—	<b>Durchschn. 1889/98</b>	<b>574</b>	<b>1422</b>	<b>68</b>	<b>87</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>583</b>	<b>415</b>
Pforzheim . . . . .	170	389	4	6	3	—	6	—									
Mannheim . . . . .	150	315	15	31	—	—	2	—									
Schwezingen . . . . .	5	17	—	—	—	—	3	1									
Weinheim . . . . .	6	14	1	—	—	—	—	—									

Die Höchzahl von Entlassungsurkunden entfällt nach obiger Darstellung auf die vorwiegend ländlichen Amtsbezirke Konstanz, Ettenheim, Lörrach und Mosbach (je 12), Waldshut (10), Emmendingen (9), die der Urkunden über die Aufnahme in den Staatsverband auf die vorwiegend oder ausschließlich städtischen Bezirke Pforzheim (177), Mannheim (165), Karlsruhe (102), Heidelberg (58).







Wie die vorstehende Tabelle 2 ergibt, bestand der größte Theil der Aufgenommenen (2237) aus Angehörigen anderer Bundesstaaten, und zwar hauptsächlich der Nachbarstaaten; Württemberg stellte, wie schon wiederholt, die größte Anzahl (1001). Von den übrigen Aufgenommenen waren 207 Naturalisirte (bisherige Reichsausländer), 32 Heimatlose, d. h. vormalige Badener und andere Deutsche, welche durch förmliche Entlassung die badische Staatsangehörigkeit oder diejenige eines anderen Bundesstaates verloren hatten, ohne eine andere zu erwerben, und 24 Wiederaufgenommene, d. h. Deutsche, welche die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch mehr als 10-jährigen Aufenthalt im Auslande verloren hatten und dieselbe in Baden wieder erlangten.

Fast ein Viertel der Entlassenen (109 oder 22,0%) ging über den Ocean, um sich in den Vereinigten Staaten von Amerika, in Asien und Afrika eine neue Heimat zu suchen. Mehr als die Hälfte aller Entlassenen (295) wandte sich der Schweiz zu; nur 46 oder 9,3% nahmen ihren dauernden Aufenthalt in andern deutschen und 46 oder 9,3% in andern europäischen Staaten.

Die Vermögensverhältnisse sind wie gewöhnlich nur unvollständig angegeben und meist Schätzungszahlen; immerhin dürften die Durchschnittsergebnisse einen gewissen Werth für die Beurtheilung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Aufgenommenen bezw. Entlassenen beanspruchen können. Für 180 Aufnahme- und Naturalisationsurkunden mit 695 Personen ist ein Gesamtvermögen von 8285608 *M* (auf die Person 11922 *M*) angegeben, für 34 Entlassungsurkunden mit 79 Personen ein solches von 92093 *M*, davon 75113 *M* für 11 Uebergänge mit 50 Personen nach andern deutschen und europäischen Staaten (auf 1 Person 1502 *M*), 16980 *M* für 23 überseeische Abzüge mit 29 Personen (auf 1 Person 586 *M*). Die Aufgenommenen, sowie die nach andern europäischen Staaten abziehenden Badener scheinen demnach im Ganzen wohlhabenderen Klassen anzugehören, während an dem überseeischen Abzug zumeist weniger vermögliche und auch vermögenslose Personen theilhaft sind.

Außer durch Urkundenverleihung werden durch Verheiratung Veränderungen der Staatsangehörigkeit bewirkt, allerdings ausschließlich bei Frauen. Die an einen Nichtbadener sich verheiratende Frau erlangt dessen Staatsangehörigkeit und hört auf Badenerin zu sein, und die einen Badener heiratende Ausländerin wird Badnerin. Bei den im Inlande abgeschlossenen Ehen fand im Jahr 1898 der letztere Fall 1052 mal, der erstere 1698 mal statt; dabei schieden aus der Angehörigkeit von Preußen 120, Bayern 176, Württemberg 491, Hessen 117, Elsaß-Lothringen 36, Sachsen 12, sonstigen deutschen Staaten 6, der Schweiz 77, Oesterreich-Ungarn 8, sonstigen europäischen Staaten 6, den Vereinigten Staaten von Amerika 3 weibliche Personen aus und traten in die Angehörigkeit von Preußen 405, Bayern 256, Württemberg 571, Hessen 170, Elsaß-Lothringen 58, Sachsen 44, andern deutschen Staaten 48, der Schweiz 61, Oesterreich-Ungarn 37, Italien 28, sonstigen europäischen Staaten 16, den Vereinigten Staaten von Amerika 3 und sonstigen überseeischen Staaten 1 Frau ein. Die Gesamtzahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen bezw. aus demselben ausgeschiedenen Frauen ist im letzten Jahrzehnt ziemlich regelmäßig angewachsen, wie folgende Nachweisung erkennen läßt. Durch Verheiratung

im Jahr	erwarben verloren		im Jahr	erwarben verloren	
	Frauen die badische Staatsangehörigkeit			Frauen die badische Staatsangehörigkeit	
1889	723	1206	1895	889	1338
1890	725	1264	1896	916	1413
1891	759	1232	1897	975	1614
1892	710	1263	1898	1052	1698
1893	784	1230	im		
1894	764	1284	Durchschnitt	830	1354.

Somit ergab sich im Durchschnitt des ganzen Jahrzehnts für die weibliche Bevölkerung mit badischer Staatsangehörigkeit ein Zuwachs von 830 und ein Abgang von 1354 Frauen durch Verheiratung. Es ist anzunehmen, daß in jedem Jahre durch im Auslande geschlossene Ehen eine weitere nicht unerhebliche Zahl von Frauen die badische Staatsangehörigkeit erwirbt und verliert.

Weitere Veränderungen der Staatsangehörigkeit erfolgen durch den Eintritt in den Staatsdienst Badens oder eines andern deutschen Bundesstaats, falls nicht der Vorbehalt der Staatsangehörigkeit gemacht wird. Soweit bekannt, sind im Jahre 1898 insgesammt 58 Personen mit 18 Angehörigen auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetreten; davon gehörten vorher an 18 Württemberg, 17 Bayern, 16 Preußen, 14 Hessen, 4 Elsaß-Lothringen, 1 Sachsen, 1 Oldenburg, 1 Sachsen-Weimar, 3 Oesterreich, 1 der Schweiz. Es traten insbesondere ein in den Dienst der Staatseisenbahnen 47, des Unterrichts an Universitäten und Mittelschulen 11, der sonstigen Staatsverwaltung 18. Auch in den Vorjahren war die Zahl der auf diese Weise in den badischen Staatsverband eingetretenen Personen nicht erheblich.



Erheblich größer als die Zahl der Aufgenommenen und der Entlassenen ist die Zahl der wirklich Zu- und Weggezogenen. Dieselbe kann jedoch nur, soweit die überseeische Auswanderung in Betracht kommt, annäherungsweise geschätzt werden. Nach den von Seiten des Reichs bezw. des Großh. statistischen Landesamts unmittelbar gemachten Erhebungen wanderten im letzten Jahrzehnt aus Baden über die nachgenannten Häfen aus:

Im Jahr	Bremen	Hamburg	Rotterdam	Amsterdam	Antwerpen	Havre †)	Zusammen
1889	1284	277	192	130	1733	*1800	5416
1890	1266	400	144	98	1638	*1100	4646
1891	1397	446	148	35	2156	*1400	5582
1892	1553	430	179	61	1831	* 900	4954
1893	1209	459	65	5	1382	* 550	4)3698
1894	490	241	107	3	499	* 380	1720
1895	439	194	141	7	518	*2000	3299
1896	303	176	75	3	523	* 500	1580
1897	267	128	40	1	379	* 400	1215
1898	265	139	31	—	278	* 200	913.

Unter Berücksichtigung der Auswanderer über englische und andere nicht genannte Häfen, sowie der vereinzelt reisenden Personen kann die Gesamtzahl der über See ausgewanderten Badener auf 1000 angenommen werden; es ist dies die niedrigste Zahl seit 1880, wo rund 13 000 Personen aus Baden ausgewandert sind.

## 2. Im Jahr 1898 ausgestellte Jagd- und Fischerkarten.

(Vergl. Band XV, Jahrgang 1898, Nr. 11, Seite 240 ff.)

Jagdkarten werden ausschließlich von den Bezirksämtern, Fischerkarten von den Bezirks- und Bürgermeistern, von letzteren jedoch nur an vorübergehend Anwesende und auf die Dauer von höchstens 4 Wochen ausgestellt. Im Jahr 1898 erteilten die Bezirksämter 5815 Jagd- und 4875 Fischerkarten, die Bürgermeisterämter 626 der letzteren, beide Arten von Dienststellen zusammen 5501 Fischerkarten.

Wie sich die Jagd- und Fischerkarten auf die Amtsbezirke vertheilen, ist nachstehender Tabelle zu entnehmen; desgleichen giebt die Tabelle Auskunft über die Art der gelösten Jagdscheine und der Jäger-eigenschaft bezw. über die Art der Fischereiberechtigung.

Darnach wurden im Jahr 1898 ausgegeben:

Jagdarten:		Zahl	Bezirksamtliche Fischerkarten:		Zahl
Formular I an Jagdeigenthümer . . . . .		67	an Fischereiberechtigte . . . . .		645
" " " Jagdpächter . . . . .		2 302	" Pächter von Fischwassern . . . . .		1 698
" " " Jagdaufsicher und andere Angestellte . . . . .		1 156	" Fischereiaufsicher, Gehilfen u. a. Angestellte . . . . .		668
" " " Pächner gemischter Art . . . . .		42	" Fischergäste . . . . .		1 599
			" Kartennehmer gemischter Art . . . . .		265
		zusammen . . . . .		zusammen . . . . .	4 875
			Bürgermeisteramtliche Fischerkarten:		
Formular II an in Baden wohnhafte, aber in anderen Amtsbezirken vorübergehend sich aufhaltende Jagdgäste . . . . .		1 949	an nicht in der Gemeinde wohnhafte { Fischereiberechtigte . . . . .		2
			{ Pächter von Fischwassern . . . . .		63
			{ Aufsicher etc. . . . .		10
			{ Fischergäste . . . . .		551
Formular III an in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige . . . . .		299		zusammen . . . . .	626
Jagdarten im Ganzen . . . . .		5 815	Fischerkarten im Ganzen . . . . .		5 501.

†) Für Havre liegen keine oder nur allgemeine Angaben vor und beruht die angegebene Zahl der Badener auf Muthmaßung; die betreffenden Zahlen sind deshalb mit einem Sternchen (\*) versehen.

‡) Darunter 29 über Wilhelmshaven, die in den Vorpalten nicht enthalten sind.



Auf die einzelnen Monate vertheilt sich die Jagd- und Fischerarten folgendermaßen: Es wurden ertheilt

im Monat	Jagdarten	Fischerarten		
		bezirksamtliche	Bürgermeisteramtliche	zusammen
Dezember 1897	—	181	—	181
Januar 1898	97	1749	4	1753
Februar	2575	718	2	720
März	951	609	3	612
April	450	515	33	548
Mai	287	421	54	475
Juni	112	274	65	339
Juli	196	196	188	384
August	369	134	198	332
September	175	50	64	114
Oktober	254	18	12	30
November	196	7	3	10
Dezember	104	3	—	3
Januar 1899	49	—	—	—
<b>Im Ganzen</b>	<b>5815</b>	<b>4875</b>	<b>626</b>	<b>5501</b>

Nach dem Berufsstande setzten sich die Jäger und Fischer, mit Unterscheidung der Art der gelösten Karten, im Jahr 1898 wie folgt zusammen:

Berufsstand:	Jagdartennehmer:				Fischerartennehmer:		
	Form. I.	Form. II.	Form. III.	Zusammen	Bezirksamtliche	Bürgermeisteramtliche	Zusammen
Jagdbeamte und -Angestellte	420	8	4	432	—	—	—
Fischer aller Art	8	11	—	19	1 289	4	1 293
Landwirthe	875	300	19	1 194	946	9	955
Forstbeamte und -Angestellte	536	105	18	659	76	1	77
Fabrikanten	201	111	25	337	88	29	117
Fabrikdirektoren, -Aufseher u. -Arbeiter	20	24	3	47	164	4	168
Wirthe und Wirthspersonal	240	134	1	375	252	14	266
Müller	57	23	—	80	112	2	114
Sonstige Gewerbetreibende	230	175	5	410	810	34	844
Handelreibende (einschl. im Versicherungsweesen Thätige)	271	242	30	543	259	157	416
Staats- und Hofbeamte	57	133	40	230	147	39	186
Gemeinde- u. andere Beamte und Bedienstete	138	54	1	193	71	6	77
Ärzte, Apotheker und sonstiges Heilpersonal	55	59	10	124	40	17	57
Künstler, Architekten zc.	32	67	5	104	38	40	78
Pfarrer und Lehrer	29	36	7	72	85	30	115
Studenten und Schüler	3	65	4	72	56	109	165
Militärpersonen	55	159	76	290	15	19	34
Rentner, Pensionäre zc.	319	231	51	601	244	109	353
Tagelöhner und Dienstboten	21	12	—	33	183	3	186
<b>Im Ganzen</b>	<b>3 567</b>	<b>1 949</b>	<b>299</b>	<b>5 815</b>	<b>4 875</b>	<b>626</b>	<b>5 501</b>

Die Jagd- und Fischerartennehmer nach ihrem Wohnsitz veranschaulicht nachstehende Darstellung:

Wohnsitz:	Jagdartennehmer	Fischerartennehmer		
		bezirksamtliche	Bürgermeisteramtliche	zusammen
Baden (der die Karte ausstellende Bezirk)	4407	4234	45	4279
sonst in Baden	294	129	169	298
Preußen	144	16	106	122
Bayern	88	63	28	91
Württemberg	94	29	26	55
Hessen	38	9	19	28
Elßaß-Lothringen	298	131	84	215
sonstige Bundesstaaten	8	2	20	22
Schweiz	311	190	25	215
Frankreich	90	11	11	22
England	3	47	65	112
Oesterreich-Ungarn	15	1	5	6
sonstige europäische Länder	25	5	12	17
überseeische Länder	—	8	11	19
<b>Im Ganzen</b>	<b>5815</b>	<b>4875</b>	<b>626</b>	<b>5501</b>



Amtsbezirke.	Jagdpatente wurden erteilt:								Fischerpatente wurden erteilt:							
	Formular I.					Form. II.	Form. III.	Vom Bezirksamt:								
	Uebersicht	Davon an				An Geflügel	An in Gärten nicht wohnhafte Reichsangehörige	Zur Gansen	Uebersicht	Davon an					Zur Gansen	
		Grundbesitzer	Jagdbäuer	Jagdbesitzer	Grundbesitzer und Pächter bezw. Aufsteher und Pächter					Fischerberechtigte	Fischerangehörige	Fischerpächter	Gäste	Sonstige *)		
Engen . . . . .	65	1	42	21	1	20	2	87	29	—	4	18	6	1	4	33
Konstanz . . . . .	100	2	72	24	1	49	1	150	627	442	13	21	121	30	28	655
Meßkirch . . . . .	52	—	31	21	—	11	18	81	53	2	33	15	1	2	—	53
Pfullendorf . . . . .	39	1	27	11	—	7	—	46	17	—	3	8	4	2	8	25
Stodach . . . . .	81	2	52	24	3	28	2	111	53	—	9	41	3	—	10	63
Ueberlingen . . . . .	84	2	64	17	1	16	—	100	159	15	3	139	1	1	61	220
Donauessingen . . . . .	43	—	11	31	1	34	2	79	24	1	6	15	2	—	10	34
Triberg . . . . .	68	2	47	14	5	8	5	81	144	36	52	37	5	14	37	181
Willingen . . . . .	59	3	39	17	—	20	5	84	51	—	15	32	4	—	9	60
Bonnndorf . . . . .	53	—	25	28	—	8	—	61	64	—	9	21	34	—	17	81
Säckingen . . . . .	30	—	12	18	—	25	—	55	82	13	17	4	46	2	5	87
St. Blasien . . . . .	40	—	14	25	1	21	3	64	39	—	18	12	9	—	69	108
Waldshut . . . . .	96	—	76	20	—	51	—	147	85	—	22	35	23	5	11	96
Breisach . . . . .	53	—	39	14	—	26	11	90	63	14	12	21	14	2	—	63
Emmendingen . . . . .	97	—	57	40	—	65	2	164	171	20	18	92	24	17	6	177
Ettenheim . . . . .	32	—	21	10	1	14	—	46	47	30	—	12	5	—	2	49
Freiburg . . . . .	116	2	83	31	—	99	17	232	83	1	22	51	6	3	9	92
Kenstadt . . . . .	63	7	36	18	2	17	1	81	69	1	38	21	8	1	62	131
Staufen . . . . .	61	—	44	17	—	18	—	79	61	—	23	18	—	20	1	62
Waldkirch . . . . .	72	5	58	8	1	23	2	97	106	—	38	47	14	7	2	108
Öbrach . . . . .	94	—	62	32	—	90	1	185	141	4	19	52	56	10	5	146
Mühlheim . . . . .	79	—	59	20	—	48	—	127	114	—	9	46	59	—	60	174
Schönau . . . . .	33	—	20	13	—	21	—	54	19	—	11	2	6	—	10	29
Schopshelm . . . . .	71	1	48	21	1	30	6	107	29	—	12	10	5	2	8	37
Kehl . . . . .	69	—	39	30	—	110	62	241	375	—	4	195	162	14	8	383
Lahr . . . . .	78	7	37	33	1	59	3	140	110	14	12	56	28	—	1	111
Oberkirch . . . . .	73	5	55	7	6	21	2	96	49	2	25	20	1	1	34	83
Offenburg . . . . .	153	—	111	42	—	90	10	253	173	—	33	82	58	—	7	180
Wolsach . . . . .	106	9	80	15	2	23	—	129	192	18	101	41	14	18	33	225
Albern . . . . .	41	—	20	21	—	30	1	72	44	1	11	28	2	2	2	46
Baden . . . . .	64	1	38	25	—	49	14	127	41	—	1	3	35	2	—	41
Bühl . . . . .	51	—	23	28	—	15	—	66	90	1	8	72	9	—	1	91
Rastatt . . . . .	113	3	37	72	1	63	9	185	209	—	17	47	121	24	27	236
Bretten . . . . .	36	1	21	14	—	10	3	49	3	—	1	2	—	—	—	3
Bruchsal . . . . .	113	—	77	36	—	60	2	175	44	—	4	36	4	—	—	44
Durlach . . . . .	71	—	45	25	1	27	—	98	4	—	1	3	—	—	—	4
Ettlingen . . . . .	45	—	22	23	—	12	4	61	40	—	2	21	17	—	—	40
Karlsruhe . . . . .	70	—	36	34	—	155	12	237	221	—	10	45	141	25	2	223
Pforzheim . . . . .	77	—	44	33	—	51	2	130	63	—	1	29	33	—	4	67
Mannheim . . . . .	51	1	40	10	—	107	7	165	316	4	11	46	255	—	—	316
Schwezingen . . . . .	46	—	37	9	—	32	—	78	75	—	2	21	50	2	—	75
Weinheim . . . . .	42	—	34	8	—	26	1	69	13	—	—	9	4	—	4	17

\*) D. i. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 11/14 genannten Fischereigebieten zuzurechnen.  
 1) Darunter 120 Kartennnehmer für die internationale Hochseefischerei im Oberrhein (einschließlich Ueberlingersee). 2) Darunter 32 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnisscheine des Domänenamts Weersburg im ararischen Bodenseefischereigebiet ausüben. 3) Für die internationale Hochseefischerei im Oberrhein (einschließlich Ueberlingersee). 4) Darunter 106 Kartennnehmer, welche die Fischerei auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnisscheine des Domänenamts Weersburg im ararischen Bodenseefischereigebiet ausüben und 3 weitere, welche außerdem gebüchete Fischwasser haben. 5) Darunter 8 Kartennnehmer, welche die Angelfischerei in der Kinzig neben den eigentlichen Pächtern auf Grund gebührenpflichtiger Erlaubnisscheine des Domänenamts Kehl ausüben.



Amtsbezirke, Kreise zc. und Großherzog- thum.	Jagdpässe wurden erteilt:							Fischerkarten wurden erteilt:								
	Formular I.				Form. II.	Form. III.	Sum Ganzen	Nom Bezirksamt:					Somt Bürgermeisterrat	Sum Ganzen		
	Uebershaupt	Davon an			An Gasthöfen	An in Baden nicht wohnhafte Reichsangehörige		Uebershaupt	Davon an							
		Grundstücker	Jagdpächter	Jagdaufseher			Grundstücker und Pächter bzw. Vorbesitzer und Pächter		Fischerberechtigte	Fischerangehörige	Fischerpächter	Gäste	Sonstige*)			
Eppingen . . .	26	—	20	5	1	12	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidelberg . . .	83	1	49	33	1	77	10	170	200	—	1	69	130	—	4	204
Sinsheim . . .	61	—	38	21	2	19	12	92	20	—	—	12	8	—	1	21
Wiesloch . . .	25	—	19	6	—	12	5	42	3	—	—	3	—	—	—	3
Nielsheim . . .	43	1	31	11	—	16	5	64	17	—	5	10	2	—	14	31
Borberg . . .	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen . . .	94	5	58	31	—	23	5	122	24	—	2	16	6	—	2	26
Eberbach . . .	66	2	37	37	—	15	31	112	24	2	—	4	9	9	27	51
Rosbach . . .	76	2	49	18	7	16	6	98	83	12	5	25	34	7	7	90
Tauberbischofsb. . .	129	—	106	22	1	49	11	189	35	—	4	29	2	—	—	35
Wertheim . . .	84	—	61	22	1	20	4	108	77	2) 12	1	4	18	42	14	91
<b>Kreise.</b>																
Konstanz . . .	421	9	288	118	6	131	23	575	938	459	65	242	136	36	111	1049
Billingen . . .	170	5	97	62	6	62	12	244	219	37	73	84	11	14	56	275
Waldbshut . . .	219	—	127	91	1	105	3	327	270	13	66	72	112	7	102	372
Freiburg . . .	494	14	338	138	4	262	33	789	600	66	151	262	71	50	82	682
Lörrach . . .	277	1	189	86	1	189	7	473	303	4	51	110	126	12	83	386
Offenburg . . .	479	21	322	127	9	303	77	859	899	34	175	394	263	33	83	982
Baden . . .	269	4	118	146	1	157	24	450	384	2	37	150	167	28	30	414
Karlsruhe . . .	412	1	245	165	1	315	23	750	375	—	19	136	195	25	6	381
Mannheim . . .	139	1	111	27	—	165	8	312	404	4	13	76	309	2	4	408
Heidelberg . . .	195	1	125	65	4	120	27	342	223	—	1	84	138	—	5	228
Mosbach . . .	492	10	342	131	9	140	62	694	260	26	17	88	71	58	64	324
<b>Bezirke der Landeshauptämter</b>																
Konstanz . . .	810	14	512	271	13	298	38	1146	1427	509	204	398	259	57	269	1696
Freiburg . . .	1250	36	849	351	14	754	117	2121	1802	104	377	766	460	95	248	2050
Karlsruhe . . .	681	5	363	311	2	472	47	1200	759	2	56	286	362	53	36	795
Mannheim . . .	826	12	578	223	13	425	97	1348	887	30	31	248	518	60	73	960
<b>Großherzogthum</b>	3567	67	2302	1156	42	1949	299	5815	4875	645	668	1698	1599	265	626	5501
1897 . . .	3619	67	2368	1139	45	1907	327	5853	4703	673	644	1653	1494	239	751	5454
1896 . . .	3613	72	2375	1130	36	1810	319	5742	4513	656	602	1629	1408	218	651	5164
1895 . . .	3611	56	2374	1138	43	1762	271	5644	4321	617	490	1634	1374	206	696	5017
1894 . . .	3742	61	2456	1166	59	1930	289	5961	4241	681	381	1570	1528	81	677	4918
1893 . . .	3790	65	2538	1137	50	2059	247	6096	4174	635	343	1583	1542	71	566	4740
1892 . . .	3628	76	2459	1046	47	1921	296	5845	4166	602	401	1725	1390	48	613	4779
1891 . . .	3646	77	2505	1015	49	1793	219	5658	4189	650	331	1685	1468	55	604	4793
1890 . . .	3698	75	2528	1058	37	1765	220	5683	4136	679	277	1802	1327	51	647	4783
1889 . . .	3687	70	2564	1010	43	1680	194	5561	3984	807	261	1643	1227	46	724	4708
Durchschn. 1889/98	3660	69	2447	1099	45	1858	268	5786	4330	664	440	1662	1436	128	656	4986

\*) D. i. Kartennnehmer, welchen zwei und mehr der in Sp. 11/15 genannten Fischereieigenschaften zukommen.  
 1) Legitimationscheine zur selbständigen Jagdausübung als Gasthöfen gemäß § 10 b Abs. 5 des Jagdgesetzes wurden an 246 Jagdpassinhaber erteilt, und zwar an Inhaber von Jagdpässen nach Formular I: 40, nach Formular II: 204 und nach Formular III: 2.  
 2) Kartennnehmer für das sog. Freiwasser im Main.

